

unizet 10.6.92

Dortmund weist den Weg

Die Universität Dortmund ist zu Neuerungen fähig. Das wurde nicht zuletzt durch die Einführung des Semestertickets bewiesen. Es ist bundesweit das erste überregional geltende Ticket für Studierende. Mit den Meriten können sich viele Mütter und Väter schmücken: Studierende und deren Vertretungen, Verwaltung und Rektorat, Wissenschafts-, Verkehrs- und Finanzministerium sowie die Staatskanzlei, die Stadtwerke Dortmund und der Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR). Alle haben gemeinsam im Boot gesessen und die Ruderriemen ohne gegenseitige Blockade gezogen. Das macht den Erfolg des Tickets aus. Selbstverständlich gab es überall im Land Bedenkenträger, anderen Hochschulen war das Konzept mit zu heißer Nadel gestrickt. Es spricht für unsere Universität, daß diese Bedenkenträger sich abschließend nicht durchgesetzt haben. Natürlich waren mit der Einführung Risiken verbunden, die bei jeder innovativen Entwicklung als Argumente verwendet werden. Aber unser Mut und Standvermögen gab uns allen recht. Mittlerweile rühren sich überall im Land weitere Aktive. Mit Fug und Recht können wir heute behaupten: Dortmund weist wieder einmal den Weg.

Wir dürfen uns nach dem ersten Probelauf nicht auseinanderdividieren lassen. Die ersten Ergebnisse über den Gebrauch des Tickets sind zufriedenstellend bis positiv. Derzeit können nur die Studierenden für den erhöhten Semesterbeitrag kostenlos die Busse und Bahnen des VRR nutzen. Gerade jetzt dürfen wir uns nicht beruhigt zurücklehnen. Mit Bedacht und Ruhe müssen wir nun auch für die anderen Angehörigen unserer Hochschule verhandeln. Jedes Gruppenmitglied sollte den ÖPNV möglichst kostengünstig nutzen können. Daran arbeiten wir.

Herzlichst

Detlef Müller-Böling

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund